

Gifhorner geben „ein gutes Bild“ ab

Badminton: BVG-Starter holen vier Medaillen auf Landesebene und überzeugen auch als Ausrichter

Gifhorn. Vier Medaillen, zwei fünfte Plätze: Die Ausbeute für den BV Gifhorn bei den Badminton-Landesmeisterschaften der O19, die in der OHG-Halle am Brandweg ausgetragen wurden, war unerwartet groß. Schließlich fehlten die Topspieler des Gastgebers, da sie zeitgleich bei der Hochzeitsfeier ihres ehemaligen Teamgefährten Daniel Porath weilten.

„Wir können stolz auf unsere Starter sein“, freute sich BVG-Coach Hans Werner Niesner, dessen Verein als „Ausrichter ein gutes Bild“ abgab – auch dank der elektronischen Spielfeld-Anzeigetafeln von Mario Janetzko. Zudem kam zum ersten Mal die neue Badmintonmatte auf dem Center Court zum Einsatz.

Die ersten, nicht unbedingt zu erwartenden Medaillen fuhren die Gifhorner im Mixed eingefahren. So lautete die Halbfinalpaarung überraschend Marvin Schmidt/Stina Frielmann (Gifhorn/Neuenhaus) gegen das Gifhorn Duo Frank Altmann/Sabrina Hampe. Schmidt/Vrielmann setzten sich in drei Sätzen (17:21, 21:15, 21:15) durch und zogen damit ins Endspiel ein. Hier unterlagen sie dann zwei

Ex-Gifhornern, die aktuell für Zweitligist SG VfB/SC Peine aufschlagen: Die topgesetzten Wolf-Dieter Papendorf und Larina Tornow wurden beim 21:11, 21:15 ihrer Favoritenrolle gerecht.

Danach durfte sich Thies Huth überraschend über Platz 3 im Herreneinzel freuen: Der Gifhorne Doppelpezialist verlor im Halbfinale gegen den späteren Sieger Yannik Zahmel (Harkenbleck) mit 13:21, 20:22. Hier wurde Marvin Schmidt Fünfter.

Dafür kamen die Brüder Marvin und Jannik Schmidt im Herrendoppel dann gemeinsam so richtig in Fahrt und erreichten glatt das Finale gegen die topgesetzten Zweitliga-Spieler König/Papendorf. Die Gifhorner gewannen Satz 1 mit 21:19 und führten im zweiten Durchgang bis kurz vor Schluss. Durch zwei unnötige Fehler gaben sie diesen aber noch mit 18:21 ab und unterlagen im dritten Satz mit 14:21. „Da fehlte am Ende die notwendige Konzentration“, meinte Niesner, der insbesondere von der Leistungssteigerung von Jannik Schmidt aus der BVG-Reserve angetan war. Frank Altmann/Dharni Venkatesan wurden hier Fünfte. r



Marvin Schmidt (links) und Stina Frielmann holten Silber. Frank Altmann (rechts) und Sabrina Hampe freuten sich über Bronze.



Starkes Brüderpaar: Marvin Schmidt (von links) und Jannik Schmidt sicherten sich Silber im Herrendoppel. MARIO JANETZKO/VEREIN



Heiß auf die Heimspiel-Premiere: Yannik Joop und Regionalligist SG Gifhorn/Nienburg treten erstmals in dieser Saison vor den eigenen Fans an.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Genug gefahren! Endlich zu Hause ...

Badminton-Regionalliga: SG Gifhorn/Nienburg bestreitet die ersten Heimspiele der Saison

Jens Neumann

Gifhorn. Erst Kiel und Neumünster, dann Hamburg und Bremen ... „Wir sind echt froh, dass wir die Fahrerei erst einmal hinter uns haben“, sagt Teamsprecher Dennis Friedenstab. Und entsprechend groß ist nun auch die Vorfreude bei der SG Gifhorn/Nienburg auf die ersten beiden Heimspiele der Saison in der Badminton-Regionalliga. Auch wenn die Aufgaben für den Tabellenführer alles andere als einfach sein dürften.

Am Samstag (16 Uhr) haben die Gifhorner in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums am Brandweg den Zweitliga-Absteiger Hamburg Horner TV zu Gast, der mit einem Punkt Rückstand auf das Heimteam aktuell auf dem vierten Tabellenplatz rangiert. Tags darauf bekommt es der Spitzenreiter an gleicher Stätte dann von 10 Uhr an mit dem Schlusslicht TSV Trittau II zu tun.

„Gegen Horn könnte es eng werden. Da dürfte die Tagesform entscheiden“, zollt Friedenstab den Hamburgern großen Respekt. Mit



Wir spielen aber zu Hause – und da sind wir immer stark.

Wir haben nicht viele Punkte liegen gelassen.

Dennis Friedenstab, Teamsprecher der SG Gifhorn/Nienburg, vor den ersten beiden Heimspielen der neuen Saison

den Youngstern Eric Teller und Luca Wiechmann seien die Gäste an den Positionen 1 und 2 schon stark besetzt. „Das sind zwei junge Spieler, die man nicht unterschätzen darf“, weiß der SG-Routinier, schiebt aber auch gleich nach: „Patrick Thöne ist zurzeit allerdings auch sehr gut drauf.“ Und Frieden-

stab selbst sollte im zweiten Herreneinzel ebenfalls keineswegs chancenlos sein.

„Wenn wir gegen Horn ein 4:4 holen, wäre das in Ordnung“, meint der 32-Jährige. „Wir spielen aber zu Hause – und da sind wir immer stark. Wir haben nicht viele Punkte liegen gelassen. Wir sind optimistisch, dass wir am Wochenende mindestens drei Zähler holen“, betont Dennis Friedenstab, der ein packendes Dameneinzel zwischen Martina Nöst und der Hamburgerin Lara-Sophie Dreesen erwartet. „Das wird sehr schwer für Martina“, sagt der Gifhorne.

Den Grundstein zu einem möglichen Erfolg wollen die Gastgeber in den Eingangsdoppeln legen. „Wenn du danach vorne liegst, dann ist es viel einfacher – auch vom Kopf her. Das hat sich zuletzt in Hamburg und Bremen gezeigt“, erklärt der Teamsprecher mit Blick auf die beiden jüngsten Auswärtssiege.

Gegen die sieglosen Trittauern, die mit Routinier Nikolaj Persson über einen starken Topmann im Einzel und Doppel verfügen, ist ein Erfolg praktisch Pflicht. „Da sollten wir

Regionalliga Nord

SG Hammer/Alt. – SSW Hamburg	Sa., 16.00 Uhr
Wittorf-Neum. II – PSV Bremen	Sa., 16.00 Uhr
SG Gifhorn/Nienburg – Horner TV	Sa., 16.00 Uhr
Berliner Brauereien – TSV Trittau II	Sa., 16.00 Uhr
SG Hammer/Altenh. – PSV Bremen	So., 10.00 Uhr
Wittorf-Neum. II – SSW Hamburg	So., 10.00 Uhr
SG Gifhorn/Nienb. – TSV Trittau II	So., 10.00 Uhr
Berliner Brauereien – Horner TV	So., 10.00 Uhr

1. Gifhorn/Nienburg	4	3	0	1	19:13	6:2
1. SG Hammer/Altenholz	4	3	0	1	19:13	6:2
3. Horner TV	4	2	1	1	18:14	5:3
3. Bremen	4	2	1	1	18:14	5:3
5. Wittorf-Neumünster II	4	1	2	1	16:16	4:4
6. Berliner Brauereien	4	0	3	1	15:17	3:5
7. SSW Hamburg	4	0	2	2	13:19	2:6
8. Trittau II	4	0	1	3	10:22	1:7

schon die beiden Punkte holen“, legt sich Friedenstab fest. Dennoch sei die Reserve des aktuellen Zweitliga-Spitzenreiters schon „eine Wundertüte“ für ihn.

Drei Punkte sind das Minimalziel, vier Zähler die Maximalausbeute. „Wenn wir zwei Siege am Wochenende holen, dann können wir uns darüber unterhalten, ob wir uns neue Ziele stecken“, sagt der Teamsprecher, der mit seiner Mannschaft vorerst „nur“ den Klassenerhalt als Saisonziel ausgegeben hatte. „Aber noch ist alles eng in der Liga“, merkt Friedenstab mit Blick auf die Tabelle an.